

Die Schlacht auf dem Lechfelde (955). Nun richteten die Horden ihre Raubzüge nach Bayern. „Unsere Rosse werden die deutschen Flüsse austrinken und unsere Pferde eure Dörfer und Städte zerstampfen,“ prahlten sie. „Unrettbar seid ihr verloren. Es müßte nur der Himmel über uns hereinbrechen oder die Erde sich aufthun und uns verschlingen.“ Aber Hochmut kommt vor dem Falle. Auf dem Lechfelde um Augsburg kam es zu einer furchtbaren Schlacht. Der deutsche Kaiser Otto I. der Große, Heinrichs Sohn, sprengte mit seinen Scharen mitten unter die Feinde und die ungeheuren Haufen der wilden Magyaren flohen über Stoa und Stein. Zwei Tage dauerte die Verfolgung. Die ganze Ebene war bedeckt mit Leichen, der Lech geröthet vom Blute der Erschlagenen. Nur sieben Ungarn sollen (der Sage nach) ihre Heimat erreicht und den Ihrigen berichtet haben von dem schrecklichen Tage des Gerichtes.¹⁾

Leopold, der erste Babenberger in der Ostmark. Otto erneuerte die Mark Karls des Großen und setzte den tapferen Burchard als Markgrafen ein.²⁾ Nach dessen Tode (976) wurde die Mark Leopold dem Erlauchten übergeben, der dem damaligen Kaiser einst das Leben gerettet (Sage vom zerbrochenen Bogen³⁾) und sich in manchem Kampfe für den Kaiser rühmlich hervorgetan hatte. Leopold stammte aus dem Geschlechte (aus der Ritterfamilie) der Babenberger. Reste des alten Stammschlosses der Familie stehen heute noch in der Nähe der Stadt Bamberg in Bayern. Leopold nahm den Ungarn die feste Eisenburg, die sich an der Stelle des heutigen Meß erhob, und zum Andenken an den glänzenden Sieg über die heidnischen Magyaren gründete er dort ein Stift für zwölf Geistliche. Die Ungarn aber wurden über den Wiener Wald zurückgetrieben und so die Mark östlich bis an jenes Gebirge erweitert. Aus seiner Heimat rief Leopold Ansiedler in die Mark. Sie richteten die Wälder und pflanzten wieder die verwahrlosten Felder.

¹⁾ Die Schlacht auf dem Lechfelde, aus Widukinds sächs. Geschichten, Schöber, I. 72. — Bild von Lohmeyer: Otto in der Ungarnschlacht auf dem Lechfelde. — Kaiser Ottos Kampf mit den Ungarn, Lef. 6, IV. 197.

²⁾ Otto der Große und Hermann Billung, Lef. 5, V. 144.

³⁾ Lef. 6, III. 212.